

Die Glocke, Montag 30.05.2011

## Die Glocke

## Lokalsport



**Verdienter Sieger SC Verl.** Die Ölbach-Kicker setzten sich erstmals, aber dafür vollauf verdient beim Strenge-Cup durch. Das Team von Trainer Dieter Scholz (hinten, links) feierte mit Pokal und Sieger-T-Shirts.

Bilder: Dühnhöller

— 26. Fußball-E-Junioren-Turnier um den Strenge-Cup

# 1:0 über Werther, SC Verl gewinnt zum ersten Mal

**Gütersloh (jed). Ölbach-Power am Schlangenbach: Der Stern am Strenge-Cup-Himmel 2011 heißt SC Verl. Im Finale des dreitägigen Turniers für E-Jugend-Fußballmannschaften besiegten die Verler den überraschenden Endspielgegner BV Werther mit 1:0. Für den Regionalliganachwuchs war es dabei erst die zweite Finalteilnahme in der 26-jährigen Turnieraufgabe.**

2004 wurden die Schwarz-Weißen Zweiter. Dieses Mal machte es die Mannschaft von Trainer Dieter Scholz besser. Der 1:0-Finalsieg durch einen tollen Schuss von Niklas Ottemeier (8.) war vielleicht ein bisschen knapp, am Ende aber hochverdient. Mit dem SCV setzte sich die ausgeglichene und konstanteste Mannschaft durch. An drei Tagen im LAZ Nord fuhr das Team von der Poststraße in neun Spielen neun Siege ein bei einem Torverhältnis von 30:2 – wobei die Gegentreffer aus der Vorrunde resultierten.

BV Werther verdankte seine erste Finalteilnahme dem Spielmodus. In der Endrundengruppe B waren der Finalist und der FC Gütersloh mit zwölf Zählern punktgleich, in der Tordifferenz war der FCG mit 8:2 gegenüber 5:1 besser. Doch es zählte der direkte Vergleich, und den hatte Werther mit 1:0 gewonnen. Die Spieler des FCG-Trainerduos Ulli

Lochthofen/Thorsten Heimann sicherten sich mit einem 2:1 über Falkensee-Finkenkrug Platz drei. „Natürlich wären wir gerne im Endspiel gewesen. Insgesamt sind wir aber super zufrieden“, war Ulli Lochthofen angesichts der Umstände mehr als glücklich. Überraschend waren sechs Stammspieler nach Wiedenbrück gewechselt (siehe Angemerkt).

Bei der Siegerehrung bedankte sich FCG-Kapitän Sean Ashton ausdrücklich bei den Trainern, „die aus uns innerhalb von 14 Tagen eine neue Mannschaft gemacht haben.“ Welche Wirkung die „Konditions-Milch“ auf den Turnierlauf hatte, blieb offen. Samstagmorgen beim Frühstück hielten etliche Kinder die Kondensmilch auf den Tischen für „Konditionsmilch“ und kippten fleißig Kakaopulver dazu.

Einziger Wermutstropfen im sportlich fairen Turnier mit tollem Wetter und spannenden Spielen war das Verhalten des FC Stukenbrock am Sonntag. Als einzige Mannschaft reisten die Stukenbrocker vor dem gemeinsamen Einmarsch aller Teams ab. Detlef Habenicht von der GTV-Turnierleitung: „Das ist eine Unsportlichkeit. Schade, dass die Stukenbrocker den Gedanken der Gemeinsamkeit nicht verstanden haben. Wir werden in Ruhe überlegen, ob wir sie wieder einladen.“

## Ergebnisse

- **Finale: Verl - BV Werther 1:0**
- **SC Verl:** Maik Rubzov, Peter Kröning, Dennis Reckersdrees, Alex Pauli, Noah Dalmis, Niklas Winkler, Falk Helfberend, Leon Wimmelmeier, Niklas Ottemeier, Maximilian Ottemeier, Gianni Antonacci, Lukas Dariuschuk, Noah Brummel
- **Trainer:** Dieter Scholz, Co-Trainer Benjamin Maus, Jürgen Brummel
- **Tor:** 1:0 Niklas Ottemeier
- **Schiedsrichter:** Holger Böhm (GTV); Assistenten: Konstantinos Pappas (SV Avenwedde), Florian Böhm (GTV)
- **Spiel um Platz 3:** FC Gütersloh - SV Falkensee Finkenkrug 2:1; **Spiel um Platz 5:** SC Wiedenbrück - TuS Friedrichsdorf 3:0; **Spiel um Platz 7:** Victoria Clarholz - Herzebrocker SV 1:0; **Spiel um Platz 9:** GW Langenberg - BW Gütersloh 1:0; **Spiel um Platz 11:** FC Greffen - SW Marienfeld 3:0 n. Achtmeterschießen

## Abschlusstabellen

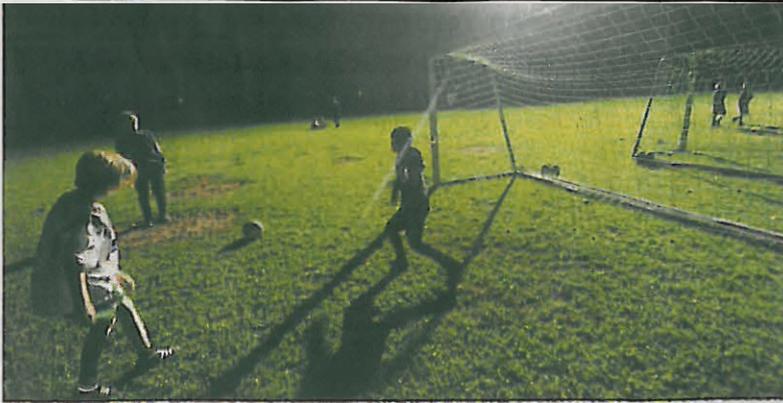
- **Endrunde – Gruppe A:**
  1. SC Verl 14:1 Tore, 15 Pkt.
  2. Falkens. Finken. 7:1 T 10 P.
  3. TuS Friedrichsd. 7:4 T 9 P.
  4. Herzebrocker SV 6:4 T 7 P.
  5. BW Gütersloh 1:9 T 3 P.
  6. FC Greffen 1:17 T 0 P.
- **Gruppe B:**
  1. BV Werther 5:1 T 12 P.
  2. FC Gütersloh 8:2 T 12 P.
  3. SC Wiedenbrück 8:7 T 9 P.
  4. Victoria Clarholz 7:7 T 6 P.
  5. GW Langenberg 3:5 T 6 P.
  6. SW Marienfeld 1:10 T 0 P.
- **Trostrunden-Sieger:** SW Sende (Gruppe 1), FC Stukenbrock (Gruppe 2), SV Speixard (Gruppe 3), FC Isselhorst (Gruppe 4), Gütersloher TV I (Gruppe 5), RW St. Vit (Gruppe 6)
- **Gewinner Umweltpokal:** Victoria Clarholz

2011

# STRENGE-CUP Presse

Die Glocke, Montag 30.05.2011

## Die Glocke



**Kicken, bis das Licht ausgeht.** Dank Flutlicht wurde am Freitag bis kurz vor Mitternacht noch aufs Tor geschossen.



**Geburtstag.** Felix Mussenbrock wurde am Samstag elf.

## Lokalsport



**Abgehoben.** Zwei Spieler von SW Marienfeld beim Torjubel.



**Nutella-Girl.** Annette Dankow mit einer süßen Pyramide.



**Karaoke.** Hier versuchen sich Spieler und Spielerinnen des SCW Liemke in ungewohnter Teamarbeit.



**Festgerannt.** Um den Auftritt des blau-roten SCW-Teams hatte es viel Wirbel gegeben.



**Fliegende Brötchen.** Beim Frühstück testete Avenweddes Betreuer Markus Kamp, ob seine Jungs auch fangen können.

2011

# STRENGE-CUP Presse

Die Glocke, Montag 30.05.2011

## Zitate

„Kinder vergessen schnell.“ **Michael Kohlmeier**, Trainer des Gütersloher TV, wollte mit seinen Jungs mehr als nur die Trostrunde gewinnen.

„Als guter Trainer brauchst du keine Spieler abzuwerben. Wenn du gut bist, kommen Eltern und Kinder automatisch zu dir.“ **Andreas Landeck**, Sieger 2008.

„Zum Fußballspielen braucht man einen Ball und zwei Beine. Die haben Mädchen auch.“ **Markus Lakämper**, Trainer SCE Gütersloh, in dessen Mannschaft vier Mädchen spielten.

„Es muss nicht sein, dass man den Gegner massakriert.“ **Udo**

**Grimm** (Herzebrocker SV und KJA), nach zwei zweistelligen Niederlagen (0:12:, 0:13), die am ersten Turniertag die SG Druffel hatte hinnehmen müssen.

„Ich bin froh, dass die Übeltäter nicht spielen.“ **Michael Starke**, Jugendleiter FC Gütersloh, über die nach Wiedenbrück abgewanderten Spieler.

„Im Prinzip ist die E-Jugend der Einstieg in die Bundesliga.“ **Susanne Kohlmeier**, GTV-Mutter, ironisch zur großen Bedeutung des Fußballs für Kinder und Väter

„Ich weiß nicht, wer aufgeregter ist: Die Väter oder die Kin-

der.“ **Eine Mutter**

„Im vergangenen Jahr hat ein alkoholisierter Trainer sein Zelt nicht mehr gefunden. Wir sind nicht dazu da, nachts auf eure Kinder aufzupassen.“ **Strenge-Cup-Mitorganisator Markus Lucietto** (Gütersloher TV) während der Trainerbesprechung.

„Wir mussten leider den Modus ändern. Die schlechtesten Mannschaften scheiden diesmal aus. Denn aus gesundheitlichen Gründen dürfen wir keine Gurken mehr zulassen.“ **Jürgen Tönsfeuernborn** (KJA) im Spaß mit Blick die Krankheitskeime.

„Fragen wir doch mal unsere

drei Fußballweisen: Kasper, Melchior und Balthasar.“ **Eine Mutter** über das Trainertrio ihrer Mannschaft, das sich rund um das Thema Fußball bestens auskannte.

„Gut, dass Du pfeiffst. Die anderen haben alle keine Ahnung.“ **Ein Spieler** zum angesetzten Schiedsrichter.

„Der GTV I und Falkensee-Finkenkrug bitte dringend das Frühstücksgeschirr vom Spülmobil abholen. Ihr bekommt sonst morgen früh nichts zu essen, Jungs.“ **Frank Habenicht** von der Turnierleitung per Lautsprecher an zwei vergessliche Mannschaften.

## Angemerkt

Es war das Aufregertema abseits des aktuellen Geschehens. Selten wurde über einen Fall so viel debattiert, wie über diesen. Im Kern geht es dabei um eine halbe Mannschaft, die während der Serie den Verein wechselt, falsche Versprechungen sowie um einen Trainer, der 43 Jahre Vereinszugehörigkeit über Nacht aufgibt. Vor allem aber geht es um sechs E-Jugendliche, die durch falsche Zusagen und übereifrige Eltern um ihre beiden Saisonhöhepunkte gebracht wurden: Die Meisterschaft sowie die Teilnahme am Strenge-Cup.

43 Jahre lang war Wolfgang

Krüger in vielen Jugendmannschaften des FC Gütersloh als Trainer aktiv. In dieser Spielzeit betreute er gemeinsam mit Michael Marquardt erfolgreich die 1. E-Jugend des FC Gütersloh. In den Pflichtfreundschaftsspielen agierte das Team überragend, viele neutrale Beobachter sahen in der Truppe den haushohen „Strenge-Cup“-Favoriten. Im Frühjahr bandelte Michael Marquardt hinter dem Rücken des FCG-Jugendvorstandes mit dem SC Wiedenbrück 2000 an, offerierte dabei einen Wechsel des Trainerteams mitsamt der besten sechs Spieler. Laut Aussage von

Marquardt gegenüber den Eltern signalisierte der Jugendvorstand des SC Wiedenbrück den Neuzugängen im Gegenzug einen Einsatz beim „Strenge-Cup“. Der SC Wiedenbrück widerspricht vehement. SCW-E-Jugendtrainer Christian Rosenfeld: „Das war nie geplant. Die Spieler sollten nächste Saison in der D-Jugend antreten“. Sechs Eltern fielen auf den Schwindel herein, meldeten ihre Kinder zwei Spieltage vor Saisonende am 5. Mai vom Meister FC Gütersloh ab. Die Wechsel waren so getimt, dass die Sperre von 14 Tagen für Freundschaftsspiele, wie dem Strenge-Cup,

rechtzeitig beendet gewesen wäre.

Der Jugendvorstand des FC Gütersloh reagierte schnell. Beide Verantwortliche wurden sofort beurlaubt. Trotzdem sagte Michael Marquardt im Namen des FC Gütersloh anschließend noch fünf vereinbarte Turnierteilnahmen ab, allerdings nicht ohne dabei auf seinen „neuen“ Verein, den SCW hinzuweisen. Das Hickhack hinter den Kulissen führte zu einer Solidaritätsaktion mehrerer Vereine, die für den Fall eines Strenge-Cup-Startes der gewechselten Spieler einen Spielboykott planten.

Auf nachdrückliche Bitte des

Gastgebers GTV startete der SCW-Nachwuchs schließlich mit der bisherigen Formation. Der Erfolg hielt sich in Grenzen. Der Vorjahressieger spielte in der Endrunde um die Plätze jenseits des Treppchens. Für das freigestellte FCG-Duo sprang das Trainerteam Ulli Lochthofen/Thorsten Heimann mit einer Kombination aus 1. und 20. E-Jugend beim Strenge-Cup in die Bresche. Die entscheidende Frage, warum Trainer und halbe Mannschaft nicht erst nach Meisterschaft und dem Cup mit weniger Aufregung gewechselt sind, konnte niemand schlüssig beantworten. **jed**



Schlafen im Zelt. Marc Lamkemeyer vom GTV mit seinem Team.

strenge  cup